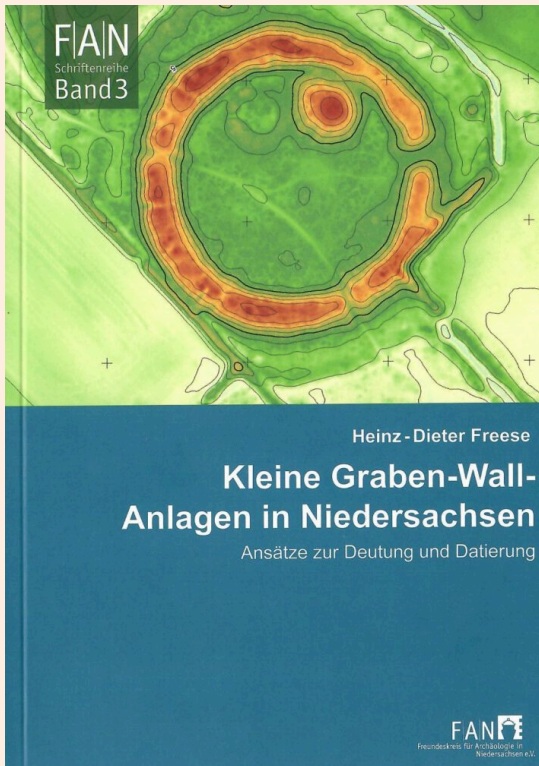




Buchtipp

Immenstellen, Nachtweiden und Pflanzgehege?



Dass sich hinter manch kleiner Wall-Graben-Anlage ein Relikt historischer Landnutzung verbergen kann, zeigt der ehrenamtlicher Luftbildarchäologe Heinz-Dieter Freese in seinem Heft über kleine Graben-Wall-Anlagen in Niedersachsen.

Die reich bebilderte Schrift ist als dritter Band der Schriftenreihe des Freundeskreises für Archäologie Niedersachsen e. V. erschienen. Sie stellt auf 113 Seiten zahlreiche kleine eingehegte Areale vor, die sich in den Lidardaten fassen lassen und bietet Ansätze zu deren Deutung und Datierung. Dabei liegt der Fokus auf nicht fortifikatorischen Anlagen, zu deren Ansprache vor allem alte Kartenwerke und andere Quellen zur Landnutzung in Mittelalter und Neuzeit herangezogen werden.

Die Zusammenstellung gibt einen guten Einblick in historische umgrenzte Areale für die Haltung von Bienen, Schafen oder anderen Nutztieren, Pflanzgehege, Nachtweiden oder Entenfänge sowie deren Zweck und Aufbau.

Zwischen den Lidar-Abbildungen der vorgestellten Anlagen sind einige anschauliche zeitgenössische Bild-Darstellungen solcher Gehege eingefügt. Ergänzend flicht der Autor auch einmal die fachliche Einschätzung heutiger Schäfer zur Tauglichkeit der Strukturen für die mögliche Nutztierhaltung mit ein.

In der Ausgabe ist auch ein Beitrag von Utz Böhner zur automatisierten Auswertung von Airborne-Laserscanning-Daten in der Denkmalpflege enthalten.

Auch wenn vielleicht einheitliche klare Maßstäbe für die Pläne und einige weiterreichende Informationen noch wünschenswert gewesen wären, so liegt mit dem handlichen Büchlein eine lohnende Einführung in diese Befundgattungen vor, die bei der Auswertung von Lidar-Daten und der Einordnung von Geländedenkmälern auf jeden Fall mitgedacht werden müssen.

FAN-Schriftenreihe Band 3 „Kleine Graben-Wall-Anlagen in Niedersachsen“, Hrsg. Heinz-Dieter Freese

<https://freundeskreis-fuer-archaeologie.de/fan-schriftenreihe/>

(sg)



Die Fortsetzungsstory

Ausgrabung und Restaurierung der 9-Tonnen-Blockbergung Basel Gasfabrik im Labor



Beitrag:

Hinter den Kulissen: Vom «Scherbenteppich» zum keltischen Geschirr, von Johannes Wimmer, Simone Zurbriggen, Annette Hoffmann, Kati Bott, Hannele Rissanen, Norbert Spichtig:

<https://eterna.unibas.ch/bodenforschungjb/article/view/1426/1682>

Gesamtausgabe:

Jahresbericht der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt 2023: <https://eterna.unibas.ch/bodenforschungjb/issue/view/390>

Hinter den Kulissen:

Vom «Scherbenteppich» zum keltischen Geschirr

In Ausgabe 24 des Rundbriefs Grabungstechnik hat Margit Dauner den spannenden Ablauf und die Technik der Großblockbergung eines besonderen Fundensembles der Grabung Basel Gasfabrik im Jahr 2010 vorgestellt.

Jetzt ist die Fortsetzung der Geschichte mit der Freilegung dieses Bergeblocks im Labor und der Restaurierung und Analyse der Fundobjekte im neu erschienenen Jahresbericht der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt 2023 online nachzulesen.

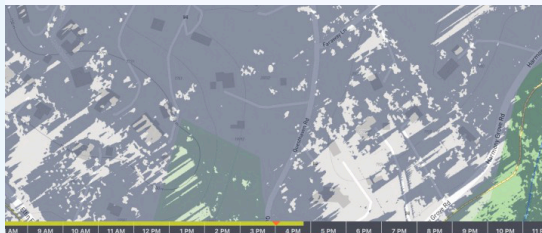
Hier wird die Ausgrabung unter Laborbedingungen, die anschließende Zusammensetzung von 3000 Scherben zu 30 Gefäßen, aber auch die Dokumentation und weitergehende Untersuchungen vorgestellt. Dank der guten Erhaltungsbedingungen sind hier auch Reste einer geometrischen Bemalung an flaschenförmigen Gefäßen erhalten, die mit organischem Material erst nach dem Brand aufgemalt wurden und aufgrund des vergänglichen Materials in anderen Fundzusammenhängen häufig fehlen.

(sg)



Nützliches Tool

zur Analyse von Schatten- und Sonnenzonen



Auf der Homepage von Shademap lassen sich direkt tages-/stundengenaue Schattenbereiche auf einer Basis-karte oder auf einem Satellitenbild anzeigen oder die täglichen Sonnenstunden und die jährliche Sonneneinstrahlung kartieren. Alle diese Anzeigen können einfach als Geotiffs exportiert werden. Darüber hinaus laden weitere Funktionen wie das Zeichnen und Exportieren von Polygonen oder das Hochladen eigener Geodaten zum Experimentieren ein.

Ein nettes Tool und vielleicht nützlich, um die Tageszeit für Fotoaufnahmen einer entfernten Fundstelle vor dem Anfahren oder den idealen Standplatz für das Solarpanel auf der Grabung zu planen. Die Seite kann für private und akademische Zwecke frei benutzt werden, kostenpflichtig werden qualitativ hochwertige Daten und weitere Funktionen angeboten.

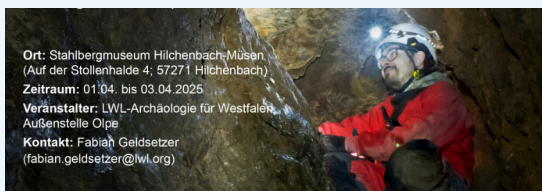
<https://shademap.app/>

(fg)



Seminar

„Montanarchäologische Grabungstechnik“



Ort: Stahlbergmuseum Hilchenbach-Müsen
(Auf der Stollenhalde 4; 57271 Hilchenbach)
Zeitraum: 01.04. bis 03.04.2025
Veranstalter: LWL-Archäologie für Westfalen
Außenstelle Olpe
Kontakt: Fabian Geldsetzer
(fabian.geldsetzer@lwl.org)

Vom 01.04.–03.04.2025 wiederholt die Außenstelle Olpe der LWL-Archäologie für Westfalen aufgrund der großen Nachfrage ihr Seminar „Montanarchäologische Grabungstechnik“. Grabungstechnische Methoden werden in Theorie, Exkursionen und einer praktischen Übung untertage vermittelt. Im Stollen „Stahlberg“ können Teilnehmende Techniken wie Lichtmalerei und 3D-Laserscanning erproben. Interessierte sollten vorab prüfen, ob sie für die Bedingungen untertage (Dunkelheit, Enge) körperlich und mental geeignet sind.

Ein Bericht zum Seminar 2024 kann im Blog der LWL-Archäologie nachgelesen werden:

<https://www.lwl-archaeologie.de/de/blog/gluck-auf/>

Der Flyer zur Veranstaltung auf der Website des VGFA:

https://feldarchaeologie.de/wordpress/wp-content/uploads/2025/01/MontArchFortb_Ankuendg2025.pdf

(sg)



Umfrage

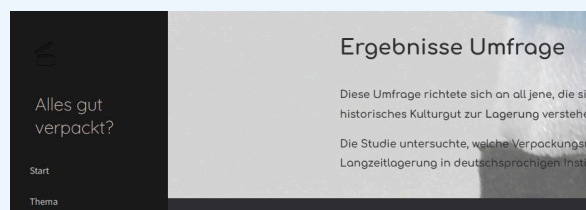
zu Verpackungsmaterialien

Für ihre Masterarbeit im Fachbereich Konservierung/Restaurierung an der HTW Berlin hat Saskia Blumenstein eine Umfrage zum Einsatz von Verpackungsmaterialien für Kulturgut in Institutionen mit Objektlagerung konzipiert und ausgewertet.

Die Onlinebefragung war vom 09.10.2023 bis 10.01.2024 freigeschaltet und wurde von 109 Umfrage-Teilnehmenden ausführlich beantwortet.

Die Auswertung der Umfrage mit den Angaben der Teilnehmenden zu den verwendeten Materialien, ihren Auswahlkriterien und Bezugsquellen ist einsehbar unter:

<https://sites.google.com/view/allesgutverpackt/start>



(sg)



Ausbildung

zum geprüften Forschungstaucher



Ausbildung zur/m geprüften Forschungstaucher:in mit Schwerpunkt Unterwasserarchäologie

Im März startet ein Forschungstaucher:innen-Lehrgang am Bodensee, veranstaltet durch Teraqua und die Grabungsfirma ArchaeoTask GmbH.

Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung professioneller Tauchfertigkeiten für wissenschaftliche Zwecke in der Binnengewässer-Archäologie.

Die Ausbildung besteht aus einem Theorie-Block im Online-Unterricht sowie dem praktischen Training vom 29.9–21.10.2025 mit Basis in Engen / Hegau am Bodensee.

In einer theoretischen und praktischen Prüfung durch die berufsgenossenschaftliche Prüfungskommission für Forschungstaucher und die Zertifizierung zum Geprüften Forschungstaucher wird die Ausbildung abgeschlossen.

https://www.uwarc.de/materials/Ausschreibung_FT25.pdf

(sg)



DGUF-Tagung

Das archäologische Jahr 2024

Online-Tagung via Zoom am 22. Februar 2025

Wie im Vorjahr bietet die DGUF eine Plattform an, auf der auf der eintägigen virtuellen Veranstaltung über aktuelle Grabungsprojekte der Saison 2024 berichtet werden kann.

Die Deadline zur Vortragsanmeldungen für 15-Minuten-Beiträge (mit anschließenden fünf Minuten Diskussion) läuft bis 07. Februar.

Anmeldungen zur virtuellen Tagung sind bis 21. Februar, 15:00 Uhr möglich.

Tagungswebsite: <http://www.das-archaeologische-jahr.de>

Anmeldung: <https://dguf.de/tagungen-events/events/46-das-archaeologische-jahr-2024>



CAA Conference

52. CAA-Konferenz in Athen



Digital Horizons: Embracing heritage in an evolving world

Vom 05.05.–09.05.2025 findet in Athen, Griechenland die 52. Konferenz der Organisation *Computer Applications and Quantitative Methods in Archaeology* (CAA) statt.

Tagungswebsite: <https://2025.caaconference.org/>

(sg)



AK Geoarchäologie

20. Jahrestagung

21. bis 25. Mai 2025 in Tübingen

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Arbeitskreises Geoarchäologie wird die Tagung gemeinsam mit der internationalen Gruppe *Developing International Geoarchaeology* (DIG) veranstaltet und findet daher in englischer Sprache statt.

Nach zwei Vortragstagen werden am 24. Mai Exkursionen auf die Schwäbische Alb mit ihren berühmten paläolithischen Höhlen-Fundstellen Hohle Fels und Geißenklösterle sowie in das Museum in Blaubeuren angeboten.

Am 25. Mai können mikromorphologische Dünnschliffe unter dem Mikroskop zu betrachten, die im Laufe der Jahre bei den Ausgrabungen im Hohle Fels, im Geißenklösterle und an anderen Höhlenstandorten in der Region gesammelt wurden.

Tagungswebsite: <https://sites.google.com/view/dig2025/home>

(sg)



DBG-Jahrestagung

Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft

13. bis 18. September 2025 in Tübingen

Unter der Kommission V, AG Boden und Archäologie / AG Paläopedologie K – 5.8 Boden und Archäologie werden sicher auch wieder für die Feldarchäologie interessante Vorträge angeboten werden.

Auch ein Blick ins Exkursionsprogramm lohnt. So führt beispielsweise Exkursion (16) unter dem Titel „*Was uns Kolluvien und begrabene Böden erzählen – Prähistorische Landnutzung in SW-Deutschland*“ (Henkner-Sennock, Höpfer, Scherer) als Ganztagesexkursion am 19.09.2025 zu Standorten frühgeschichtlicher Siedlungen auf der Baar und im Hegau (SW-Deutschland).

Tagungswebsite: <https://www.dbg2025.de/>

(sg)

Impressum

Rundbrief Grabungstechnik, Ausgabe 25, Februar 2025

Herausgegeben vom

Verband für Grabungstechnik
und Feldarchäologie e.V.

Geschäftsstelle:

Auf Feiser 1
D-54292 Trier

Kontakt

rundbrief@feldarchaeologie.de

Redaktion

Susen Döbel (sd), Susanne Gütter (sg), Sophie Friederike Heisig (sh),

Hajo Höhler-Brockmann (hbb), Bernhard Ludwig (blu), Bastian Lischewsky (bli)

Satz und Layout

Hajo Höhler-Brockmann, Susen Döbel, Sophie Friederike Heisig, Bernhard Ludwig



Trotz sorgfältiger Prüfung können wir keinerlei Haftung für die Inhalte der von uns verlinkten Internetseiten übernehmen. Für die Inhalte sind ausschließlich die Urheber der jeweiligen Seiten verantwortlich. Für den Inhalt unverlangt eingesandter Artikel übernehmen wir keinerlei Haftung.